

HENGERT →



Aussensvisualisierung



Innensvisualisierung



Grundriss Obergeschoss

ALTERS- UND PFLEGEHEIM, Um- und Neubau

Ort: Visperterminen, Schweiz

Auftragsart: Wettbewerb, 1.Preis

Jahr: 2010-2014

Bauherrschaft: Stiftung Altershilfe Hengert

Grösse: 1'100 m²

Mit der Baumassnahme reagiert das Bergdorf im Wallis auf die zunehmend älter werdende Bevölkerung.

Damit die Betagten ihren letzten Lebensabschnitt im Kreise der Familie, in vertrauter Umgebung erleben dürfen, realisiert das Bergdorf Visperterminen im Wallis das Projekt ‚Hengert‘. Die zentral gelegene Stiftung ‚Altershilfe Hengert‘ soll daher umgebaut und erweitert werden. In Verbindung mit den öffentlichen Bereichen der Altershilfe steht die ebenfalls zu errichtende neue Gemeindekanzlei, was vielfältige Synergien zwischen den verschiedenen Nutzungen ermöglicht.

Der Hengert ist ein Ort im historischen Kern des Dorfes, der seit jeher mit seinem Platz einen Treffpunkt bildet. In dieser feinkörnigen Struktur der dicht aneinander liegenden Häuser wird ein Neubau implementiert, der sich mit seiner Grösse und Positionierung in den historischen Kontext eingliedert und die Verwandtschaft zu den bestehenden Bauten im schützenswerten Ortsbild sucht. Die Platzfläche wird neu gestaltet und dient als Begegnungszone, sowie als Zugangsbereich für das Altersheim und Gemeindekanzlei.

Der Entwurf sieht einen dreigeschossigen Neubau vor, der über einen eingeschossigen Zwischentrakt mit dem Bestand verbunden wird. Das so entstehende, weitläufige Erdgeschoss übernimmt die öffentlichen Funktionen - hier befinden sich neben den Eingangsbereichen der beiden Nutzer die verschiedenen Aufenthaltsbereiche, die sich über grosse Fensterflächen zum Platz hin orientieren und nach draussen erweitern lassen. In den darüber liegenden Geschossen befinden sich die Zimmer der Bewohner.

Die steinig, porös ausformulierte Betonfassade mit den zu grossformatigen Fassadenöffnungen zusammengefassten Fenster und das Steinplattendach nehmen auf die Materialisierung der Nachbarschaft Bezug. Typisch für die historischen Walliserhäuser werden die Fenster mit Lärchenholzfüllungen zusammengefasst, ein Element das auch bei der Fassadengestaltung des Neubaus berücksichtigt wurde.